

Zeitschrift: Mitteilungsblatt / Schweizerische Musikforschende Gesellschaft
Herausgeber: Schweizerische Musikforschende Gesellschaft
Band: 25-26 (1956)
Heft: [1]

Werbung

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 01.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

MUSIKBÜCHER

Erich Schwebsch: Johann Sebastian Bach und die Kunst der Fuge. 2. erw. Auflage, 380 S. kart. Fr. 16.30, Leinen Fr. 19.55

Seit in den zwanziger Jahren Wolfgang Gräser das in den Bibliotheken schlummernde letzte Werk Bachs zum klingenden Leben erweckte, hat die Kunst der Fuge eine immer gleichbleibende Wirkung auf die Musikwelt ausgeübt. Schwebsch hat dem Geheimnis dieser Wirkung nachge-spürt und gibt außerdem einen kritischen Überblick über den derzeitigen Stand des mit der Überlieferung zusammenhängenden Fragenkomplexes.

Louis Spohr: Selbstbiographie. Heraus-gegeben von Eugen Schmitz. Band II, IV, 444 S. brosch. Fr. 18.55, Pappbd. Fr. 20.60 (früher erschien Bd. I zum selben Preis).

Spohr, der zu den ersten Komponisten seiner Zeit gerechnet wurde, erzählt in erfrischend lebendiger Weise über 50 Jahre seines Künstlerlebens. Die Biographie, die später von Verwandten ergänzt und vollendet wurde, bringt wertvolle persönliche Erinnerungen Spohrs an bedeutende Persönlichkeiten und enthält aufschlußreiche Einblicke in das Musikleben der zu Unrecht als «Biedermeier» mißachteten Zeit.

Marius Schneider: Singende Steine, Rhythmus-Studien an drei Katalanischen Kreuzgängen romanischen Stils. 92 S., 16 Bildtafeln, 3 Notenbeispiele und Grundrisse, kart. Fr. 9.—.

Dieses Buch ist von der Idee getragen, daß jeder der drei Kreuzgänge in den Darstellungen seiner Kapitelle den Ausdruck eines ganz geschlossenen Gedankenkreises bildet. Ein Kapitel über die Natur des Klanges gibt dieser Interpretation ihre innere Begründung.

Zu beziehen
durch die Buchhandlungen

BÄRENREITER-VERLAG
BASEL

*Publikationen der schweizerischen
musikforschenden Gesellschaft
Serie II*

■ ■ ■
Neu ist erschienen:

*Studien zur italienischen
Musik des Trecento und
frühen Quattrocento*

von Dr. Kurt von Fischer

Schon lange wurde der Wunsch nach einem zusammenfassenden Überblick über das bisher bekannte Quellenmaterial laut. Dies wird hier nun unternommen in Form eines großen tabellarischen Werkkataloges mit Anhang, der neben den Konkordanzen auch Angaben über Form, Stimmenzahl, Textierung, Datierung, Neuausgaben usw. enthält und 177 Madrigale, 25 Caccien, 250 Ballaten der frühesten meist anonymen Meister, der klassischen Trecento-Komponisten und der zu Beginn des Quattrocento wirkenden Meister umfaßt. In Repertoire-Untersuchungen wird das vorgelegte Quellenmaterial nach Werkzahl, Datierung, Lokalisierung der Manuskripte, Konkordanzen, Textierung Notation interpretiert, geordnet und den Anteil der Komponisten näher bestimmt.

Ein Quellenwerk, das eine wertvolle Grundlage für weitere musikalische Forschungen bildet.

132 Seiten, kart. Fr. 16.—

VERLAG PAUL HAUPT
BERN



ARTEMIS MUSIKBÜCHER

von Walter und Paula Rehberg

SCHUBERT • BRAHMS

472 S. Ln. Fr. 18.—

656 S. Ln. Fr. 25.—

CHOPIN • SCHUMANN

568 S. Ln. Fr. 25.—

832 S. Ln. Fr. 28.—

Leben und Werk

In jeder Buchhandlung

ARTEMIS VERLAG ZÜRICH



Im Herbst erscheint als Gedenkschrift, herausgegeben von der Ortsgruppe
Basel der Schweizerischen Musikforschenden Gesellschaft

Jacques Handschin

Aufsätze aus den Jahren 1920–1954 und Bibliographie



Subskriptionspreis etwa Fr. 19.—, Ladenpreis etwa Fr. 24.—. Bestellungen
nimmt schon jetzt entgegen der Verlag Paul Haupt, Falkenplatz 11, Bern.



Zwei neue wichtige Musikbücher

Curt von Westernhagen

RICHARD WAGNER

Sein Werk Sein Wesen Seine Welt

Etwa 550 Seiten mit Bildtafeln und Dokumenten-Anhang

Subskriptionspreis bis 15. September 1956: Leinen Fr. 25.—, broschiert Fr. 20.—

Voraussichtlicher Preis nach Erscheinen: Leinen Fr. 29.50, broschiert Fr. 24.50

Dieses gründliche Werk über Richard Wagner will der umfassenden Bedeutung des großen Komponisten aus der Sicht unserer Zeit gerecht werden. Es untersucht auf Grund eines eingehenden Quellenstudiums die Grundlagen, auf denen das Schaffen Wagners aufgebaut ist, und gelangt hierbei zu einem außerordentlich weiten, geistigen Horizont, auch wird der Fall Nietzsche-Wagner durch eine gründliche Kritik der Quellen zu seiner wohl endgültigen Aufklärung gebracht. Das Buch gibt ein von Vorurteilen und Verzerrungen gereinigtes, neues und vielfach überraschendes Bild Richard Wagners; es verbindet in vorbildlicher Weise Verehrung für den Gegenstand mit kritischer Distanz und einem Empfinden für die Anliegen unserer eigenen Zeit.

Franziska Martienßen-Lohmann

DER WISSENDE SÄNGER

Gesangslexikon in Skizzen

Etwa 420 Seiten mit 312 Stichworten

Subskriptionspreis bis 31. August 1956: Leinen Fr. 19.50, broschiert Fr. 16.60

Voraussichtlicher Preis nach Erscheinen: Leinen Fr. 22.—, broschiert Fr. 19.70

Frau Professor Martienßen, die als eine der hervorragendsten Gesangspädagoginnen bekannt ist und in ihrem Fach als europäische Autorität gilt, gibt in diesem Lexikon des Gesanges die Lebenssumme ihrer reichen Erfahrung. In 312 alphabetisch angeordneten Essays wird das große Gebiet der Gesangskunst ausführlich, doch unterhaltsam und erstaunlich vielseitig abgehandelt. Die Probleme der Stimmbildung, die Geschichte des Gesangs und deren bedeutendste Vertreter, die Technik des Sängers, die kommerzielle Seite seiner Kunst: zu diesen und vielen anderen Stichworten findet man hier gründliche Auskunft, so daß das Lexikon für jeden Sänger und Gesangspädagogen ein unentbehrliches Handbuch darstellt.

Für beide Werke liegen ausführliche Subskriptionsprospekte vor, die wir zu verlangen bitten.

ATLANTIS VERLAG ZÜRICH